



## NEWSLETTER 1/24

Liebe Freund:innen,  
Interessierte und Leser:innen,

die Spannung steigt. Wir sind mittendrin im „Superwahljahr“. Die Prognosen laden nicht gerade zu Optimismus ein. Der Osten ist (wieder mal) im Fokus: drei Bundesländer, in denen neue Landtage gewählt werden, in denen es demokratisches Engagement zu verteidigen und zu schützen gilt, weil es dieses sonst zukünftig möglicherweise nicht mehr gibt. Der ländliche Raum gilt schon länger nicht mehr als Erfüllungsort von Sehnsüchten nach Ruhe und Entschleunigung, sondern als Dystopie. Mit diesem Bild haben wir in unserer Arbeit immer wieder zu tun. Tatsache ist, der ländliche Raum unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von den Großstädten. Jedoch sind wir weit entfernt von einer Dystopie. Seit fast 25 Jahren engagieren wir uns in ganz unterschiedlicher Weise für die Stärkung der demokratischen Kultur vor Ort und auch, wenn es einiges gibt, das uns manchmal verzweifeln lässt, wütend und traurig macht, so möchten wir doch das Positive feiern: dass wir immer noch da sind, dass wir trotz zahlreicher Widerstände und eines bis heute in Wurzen ungebrochenen Narrativs des „linksextremen Jugendzentrum am Domplatz 5“ mit jedem Jahr weiter gewachsen und aufgeblüht sind. Viel Idealismus und Kampfgeist, aber auch der unbedingte Wille demokratische Werte zu leben und zu verteidigen haben das möglich gemacht. Mit Blick auf die gesellschaftliche und po-



litische Lage wird dies wohl auch noch die nächsten 25 Jahre notwendig sein. So behält unser Slogan „Geschlafen wird später“ seine Gültigkeit. Wir haben keine Angst vor den Herausforderungen und Veränderungen. Mit Ihrer/Eurer Unterstützung werden uns Mut und Zuversicht nicht verlassen. Deshalb feiern Sie / feiert mit uns am 7. Dezember 2024 eine 20er-Jahre-Party als Auftakt zum Jubiläumsjahr, bevor dann am 6. September 2025 ein rauschendes Fest auf dem Domplatz steigt anlässlich unseres 25. Geburtstags und der Eröffnung des Tagungs- und Bildungshauses. Ich würde mich freuen, Sie/Euch in Wurzen zu begrüßen.

Martina Glass  
(Geschäftsführerin)

## BEZUG

Sie möchten diesen Newsletter ab sofort regelmäßig in Ihrem Briefkasten haben? Nichts leichter als das! Ein kurzer Anruf, eine Mail oder eine Postkarte genügt. Gern können Sie den Newsletter künftig statt der gedruckten Variante auch per E-Mail als PDF-Datei erhalten. Schicken Sie einfach eine Mail an [team@ndk-wurzen.de](mailto:team@ndk-wurzen.de). Sie bekommen bereits zwei Mal im Jahr diesen Newsletter? Wir möchten sicher stellen, dass sie ihn nur erhalten, wenn Sie dies auch möchten. Wenn Sie die Zustellung nicht mehr wünschen, schreiben Sie uns einfach eine Mail. Wir werden Ihre Daten dann umgehend löschen.

## KONTAKT

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.  
Domplatz 5  
04808 Wurzen  
T: 03425 85 27 10 / F: 03425 85 27 09  
[team@ndk-wurzen.de](mailto:team@ndk-wurzen.de)  
[www.ndk-wurzen.de](http://www.ndk-wurzen.de)

Spendenkonto: GLS Gemeinschaftsbank eG  
IBAN: DE03 4306 0967 4010 7232 02  
BIC: GENODEM1GLS

V.i.S.d.P.: Martina Glass

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

WELTOFFENES  
SACHSEN

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES  
UND GESELLSCHAFTLICHEN  
ZUSAMMENHALT

Freistaat  
SACHSEN

INTEGRATION  
SACHSEN

Orte der  
Demokratie

KULTURRAUM LEIPZIGER RAUM

## ORTE DER DEMOKRATIE: BUSREISE MIT FÜNF STATIONEN IM LÄNDLICHEN SACHSEN

BUSTOUR 13.-14.08.24

Buchung: <https://eveeno.com/897780375>  
Weiteren Infos zur Bustour, die auch in Teilstrecken buchbar ist:  
[www.demokratie-sachsen.org/aktuelles](http://www.demokratie-sachsen.org/aktuelles)

Sicher können kleine zivilgesellschaftliche Initiativen und Organisationen nicht die Welt retten, aber sie öffnen längst verschwundene Räume neu und ermöglichen einen Austausch über eingefahrene Denk- und Handlungsmuster hinaus. Sie bringen Menschen zusammen und ins gemeinsame Tun und das kann durchaus Wunder wirken. Unter Leitung der Mitarbeiterinnen der „Vernetzungsstelle Orte der Demokratie“ fahren wir am 13. und 14.8. nach Rodewisch im Vogtland, nach Aue und Annaberg-Buchholz im Erzgebirge, nach Limbach-Oberfrohna im Landkreis Zwickau und nach Pödelwitz in den Landkreis Leipzig. Vor Ort gehen wir ins Gespräch mit Macher:innen und Unterstützer:innen, die sich seit Jahren aktiv damit beschäftigen, was Demokratie im Lokalen bedeutet, welche Nöte und Bedarfe die Menschen hier umtreiben. Was brauchen Menschen, um wieder Vertrauen in die Demokratie und die Kraft kollektiven Handelns zu bekommen? Was motiviert sie, die wenige Zeit, die ihnen neben Beruf und Familie oft bleibt, in die Entwicklung ihres Gemeinwesens zu stecken? Und welche gesellschaftlichen Herausforderungen stecken hinter der Desillusion, dem Frust und der Wut, die Menschen davon abhalten aktiv zu werden? Die Busreise führt zu verwaisten Schaufenstern, die einen ganz neuen Durchblick ermöglichen, zu einem überwucherten Güterbahnhof, an dem keine Waren mehr, dafür aber Kultur transportiert wird, zu einem verlassenem Dorf, das die Zukunft willkommen heißt, und zu jungen Menschen, die auf schon verloren geglaubtem Posten gleich drei Häuser mit Leben füllen. Und damit nicht genug, denn die Bustour selbst wird zu einem „Ort der Begegnung“. Als gute Reiseleiterinnen werden wir die Reise zu einem Erlebnis machen, das zum Weitermachen ermutigt!

## RECHTER ANGRIFF AUF DEN ROTEN STERN LEIPZIG 2009 IN BRANDIS: ERSTE EPISODE DER WEB-DOKUMENTATION „LEER-STELLEN – BETROFFENE RECHTER GEWALT IM LANDKREIS LEIPZIG UND IHRE PERSPEKTIVEN“ VERÖFFENTLICHT

Seit dem 14.04.2024 ist die erste Episode der Webdokumentation „Leerstellen“ online zugänglich unter: [www.leerstellen-ikl.de](http://www.leerstellen-ikl.de). Sie dokumentiert verschiedene Fälle rechter Gewalt im Landkreis Leipzig von den 1990er Jahren bis in die Gegenwart und hat dabei das Ziel, Stimmen und Perspektiven von Betroffenen hör- und sichtbar zu machen. Erarbeitet werden die insgesamt vier Episoden von einem Projektteam des NDK Wurzels e.V. sowie Projektgruppen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Landkreis Leipzig. Die erste Episode setzt sich mit dem Angriff auf Spieler und Fans des Roten Stern Leipzig '99 e.V. durch 50 Neonazis in Brandis am 24.10.2009 auseinander. Die Betroffenen berichten in der Webdoku über ihre Erlebnisse an dem Tag sowie die Erfahrungen,

## BARSINGHAUSEN ZU BESUCH

Nachdem Frauke Seht und Melanie Haller im März 2023 zu einem Besuch in Wurzens Partnerstadt Barsinghausen eingeladen waren, um dortigen Engagierten und dem Bürgermeister die Arbeit des NDK vorzustellen, konnten wir nun ein ganzes März-Wochenende lang eine Delegation aus der weit von Hannover gelegenen Kleinstadt im D5 begrüßen. Die sechs Vertreter:innen der Initiative „Barsinghausen ist bunt“, des Kulturzentrums „Krawatte“ und des Kunstvereins stellten haupt- und ehrenamtlichen NDKler:innen ihre Arbeit vor, tauschten sich intensiv zur aktuellen politischen Lage in den beiden doch recht ähnlich tickenden Städtchen aus und informierten sich über die Projekte des NDK. Neben einem kleinen Sektempfang mit Oberbürgermeister Marcel Buchta und einer Führung durch's D5, stand ein „Critical Walk“ als Stadtführung auf dem Programm und die Besichtigung der Wenceslaikirche, in deren abenteuerliche Restaurierungsarbeiten zu DDR-Zeiten der ehemalige

die sie im Nachgang vor Gericht, bei der Pressearbeit oder im Umgang mit Behörden machten. Aber auch die Geschichte des Vereins sowie die Entwicklungen und Veränderungen, die der Verein seit dem Überfall in Brandis durchlaufen hat, werden thematisiert. Bis Ende 2025 werden drei weitere Fälle von rechter Gewalt und die Perspektive von Betroffenen darauf in der Webdokumentation dargestellt. Ab 2025 wird zudem ein begleitendes pädagogisches Workshopangebot auf Basis des peer-to-peer-Ansatzes angeboten.

[www.leerstellen-ikl.de](http://www.leerstellen-ikl.de)  
[leerstellen\\_ikl@leerstellen-ikl.de](mailto:leerstellen_ikl@leerstellen-ikl.de)  
[leerstellen@ndk-wurzels.de](mailto:leerstellen@ndk-wurzels.de)



Pfarrer Karl Maischner Insider-Einblicke ermöglichte. Nach dem Aufstieg in die luftigen Höhen des Kirchturms und in die liebevoll eingerichtete historische Türmerwohnung, ging es anschließend zum Aufwärmen ins MitMachCafé. Dort kam die Gruppe bei Kaffee und Kuchen mit Ehrenamtlichen in's Gespräch über die laufenden Angebote dieses „Ortes der Demokratie“. Alle Beteiligten waren sich einig, dass die Städtepartnerschaft in dieser Form unbedingt intensiviert werden sollte. Ein Gegenbesuch in Barsinghausen ist bereits in Planung.

## FERIEN FOR FUTURE: DREI GUTE TAGE, UM GLÜCKLICH ZU SEIN



Zum nunmehr sechsten Mal ging das Projekt „Ferien for Future“ in den Winterferien 2024 an den Start. Begonnen haben wir mit sehr viel Aufwand und wenig teilnehmenden Kindern im Winter 2018, probierten es wieder im Sommer 2019, pausierten im Coronajahr 2020 und wagten einen Neustart im Herbst 2021. Und das mit viel Erfolg. Denn dieses Mal hatten wir die Ringelnatz- und Diesterweggrundschule mit im Boot. Die Schulsozialarbeiter:innen beider Grundschulen bewarben das Angebot bei „ihren“ Kindern, begleiteten uns zunächst und fanden es schlussendlich so wertvoll für alle Beteiligten, dass sie sich in den folgenden Jahren bei der Ausgestaltung und Durchführung beteiligten. Dabei wurden sie selbst zu Expert:innen zum Thema Bildung für Nachhaltige Entwicklung und konnten den Ferien-

kindern mit uns zusammen auch im Winterprogramm 2024 wieder eine Menge spannender Inhalte rund um Umwelt und Glückseligkeit näher bringen. Insgesamt 22 Kinder der 3. und 4. Klassen aus Ringelnatz- und Diesterweg-Grundschule erlebten vom 21. bis 23. Februar intensive Ferientage.

Der Ohrwurm „Heute ist ein guter Tag, um glücklich zu sein“ von Max Raabe und Lea begleitete uns durch die gesamte Zeit. Gründe zum Glückseligkeit gab es mehr als genug. Es wurden neue Kontakte geknüpft, miteinander gespielt, gelacht, geknobbelt und getobt. Eine Spielzeugtauschbörse lenkte den Blick auf Mitbestimmung bei der Tagesgestaltung und der Wiederbenutzung alter Spielsachen. Bei einer Supermarkt-Rallye wurden die Zutaten für ein nachhaltiges Mittagsmenü eingekauft und nebenbei Fakten wie Herkunftsländer oder Verpackungen erforscht. Von den veganen Burgern, die in der Volkshochschule selbst zubereitet wurden, blieb kaum ein Krümel übrig. Besonders beschäftigte die Kinder das Thema Müll, den sie säckeweise an Wurzens Straßenrändern und in Gebüsch einsammelten. Mit Unterstützung des Schweizerhaus Püchau e.V. drehte sich am letzten Tag alles um Müllvermeidung und Upcycling. Dabei entstanden wunderschöne Girlanden aus Stoffresten, Antistress-Bälle gefüllt mit abgelaufenem Mehl sowie kunterbunte Designerdosen für das nächste Dosenwerfen beim Schulfest.

## RAMADAN-PROJEKTTAGE IN DER RINGELNATZ-GRUNDSCHULE

Der Fastenmonat Ramadan stellt im muslimischen Kalender eine Besonderheit dar. Aus diesem Grund hat die Ringelnatz-Grundschule Wurzen mit einer Projektwoche zum Thema Ramadan dieses wichtige Ereignis aufgegriffen und damit erneut ihren internationalen Charakter betont. Schon zum zweiten Mal gestalteten die DRK-Schulsozialarbeiterin und die Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache der Schule gemeinsam mit dem NDK e.V. ein Projekt zu dem Thema. In diesem Jahr konnten die Kinder aus der DaZ-Klasse an drei Tagen verschiedene Aspekte des Ramadans bearbeiten. Begleitet wurde das Projekt zudem von einer Sozialpädagogin in Ausbildung sowie von einem Elternteil, welche ihre Expertise zum Thema Ramadan einbrachten.

So wurden beispielsweise Grußkarten zum Fastenbrechen für die Eltern gebastelt, außerdem ging es um die Bräuche des besonderen Monats, von denen die Kinder aus ihren Familien berichteten. Durch eine bunt gestaltete Wandzeitung konnte die gesamte Schule Einblick ins Thema bekommen. Ein ganz besonderes Highlight war dabei der Besuch im Tierheim Wurzen. Jetzt fragen sich sicher einige, was hat denn der Fastenmonat mit dem Tierheim zu tun? Sehr viel! Denn im Ramadan ist es Tradition, an Ärmere und Schwächere zu spenden. Aus diesem Grund machten auch die Kinder eine Spendenaktion für das Tierheim, indem sie bunt gestaltete Spendendosen am 11.04.2024 beim Frühlingsfest der Vielfalt auf dem Marktplatz in Wurzen aufstellten.



## AKTUELLES VON DER BAUSTELLE

Noch vor wenigen Wochen konnten wir nur bei Tageslicht oder mit Taschenlampen Führungen durch die Tagungshaus-Etagen vornehmen. Das lag nicht etwa an der dunklen Jahreszeit, sondern schlicht daran, dass noch keine Stromleitungen verlegt und Lampen installiert waren. Was für ein Luxus – endlich brauchen wir nur noch auf den Lichtschalter zu drücken und können uns über die hell erleuchteten Räume freuen. Diese erstrahlen in warmem Weiß, seit die Maler mit tatkräftiger Unterstützung von Ehrenamtlichen und Büroteam mehrere Tage gewerkelt haben. Auch die Sanitäreinrichtungen nebst Trennwänden und die Brandschutzvorrichtungen sind so weit montiert, inklusive aller Anschlüsse, die in Keller und Erdgeschoss dazu vorgenommen werden mussten. Es fehlt also nicht mehr viel und wir sind zuversichtlich bis zur Fördergelder-Vertragsfrist Ende Juni noch die Fußbodenbeläge verlegen und die Türen einbauen zu lassen. Danach geben wir uns ein halbes Jahr Zeit für die Inneneinrichtung, die vor allem konzeptionell von einer ehrenamtlichen AG getragen wird. Läuft alles nach Plan, können wir zum Januar 2025 die ersten Gäste beherbergen. Buchungsanfragen nehmen wir gerne entgegen unter:  
[tagungshaus@ndk-wurzels.de](mailto:tagungshaus@ndk-wurzels.de)



25 JAHRE NDK

7.12.2024 – 20er-Jahre-Party  
6.9.2025 – offizieller Festakt  
zur Eröffnung des  
Tagungshauses

Informationen folgen

03.03.2024

Wurzen: Unter dem Motto „Nie wieder ist jetzt“ findet auf dem Marktplatz in Wurzen eine Kundgebung statt. Als Reaktion darauf melden Neonazis der „Jungen Nationalisten“ (JN) eine zeitgleich stattfindende Demonstration durch die Stadt an, zu der sich etwa 40 Teilnehmende einfinden. Bereits vor Beginn wird eine Journalistin von einem Teilnehmer bedrängt. Die Demonstration zieht danach auf den Domplatz. Neben dem Kulturzentrum des NDK kündigt ein JN-Kader in seiner Rede an, man werde „Blut vergießen“, damit „Wurzen national bleibt“. Er fordert dazu auf, dem NDK einen „Besuch abzustatten“. Am selben Abend wird der Schaukasten des NDK beschädigt. Aufgrund eines Wohnungsbrands muss die Kundgebung „Nie wieder ist jetzt“ auf dem Marktplatz frühzeitig abgebrochen werden. Zeug\*innen vernehmen zuvor einen lauten Knall. Es besteht der Verdacht, dass ein pyrotechnischer Gegenstand in einer Nebenstraße entzündet wurde, um, über ein Wohnhaus hinweg, auf die Kundgebung geschossen zu werden und dort zu detonieren. (Quelle: NDK)

15.05.2024

Wurzen: Zum ersten Mal findet in der Stadt ein Christopher Street Day (CSD) statt. Bereits vor Beginn der CSD-Demonstration am Bahnhof wird von einer Gruppe Neonazis mehrfach der Hitlergruß gezeigt. Gemeinsam mit weiteren Neonazis stört diese Gruppe auf Höhe der Dresdener Straße erneut den CSD und beleidigt die Teilnehmer:innen. Nachdem die Demonstration auf den Marktplatz zieht, sammeln sich etwa 30 Neonazis in Kleingruppen rund um den Platz und versuchen, die Anwesenden einzuschüchtern. Über die gesamte Dauer des CSD ist zudem der extrem rechte Medienaktivist WeichreiteTV anwesend und streamt die Veranstaltung bei YouTube. (Quelle: NDK)

13. / 20.05.2024

Wurzen: Binnen einer Woche werden zwei Mal neonazistische Schmierereien am Mit-Mach Café angebracht. Beide Male wird eine Hakenkreuz sowie der Schriftzug „FCK Antifa“ geschmiert. Seit seiner Eröffnung im Sommer 2023 wird der Begegnungsort regelmäßig zum Ziel von extrem rechten Angriffen und Einschüchterungsversuchen. (Quelle: NDK)



## NEULICH WURDEN WIR GEFRAGT ...

### HABT IHR EIGENTLICH SCHON MAL GESCHAFFT DIE POSITION VON JEMANDEM ZU ÄNDERN?

Im ersten Moment bin ich zögerlich mit einer Antwort auf diese Frage, weil ich sofort Menschen mit gefestigten rassistischen und menschenverachtenden Einstellungen im Kopf habe. Von diesen sind mir in meinem Leben und bei meiner Arbeit schon einige begegnet und ich denke nicht, dass ich deren Position verändern konnte. Dies lag vermutlich größtenteils daran, dass sie kein Interesse an einem Gespräch hatten und schon gar nicht daran, ihre eigene Position zu hinterfragen. Denn das setzt Offenheit voraus und Interesse am Anderen. Diese Türen sind oftmals bereits geschlossen. Fasse ich den Begriff der „Position“ jedoch weiter, weiß ich, dass wir es als Verein schon viele Male geschafft haben Menschen zum Nachdenken anzuregen, die Perspektive zu wechseln

oder sich zu engagieren. Und dabei geht es nicht immer nur um rassistische und menschenverachtende Einstellungen, an die wir ran wollen, sondern es geht meist um Vorurteile, Unwissenheit, mangelnden Austausch, Passivität, Wut und fehlende soziale Beziehungen. Jedes Wort, das auf ein offenes Ohr trifft, arbeitet früher oder später im Gegenüber. Deshalb lohnt sich auch jeder Versuch, die Ohren der Menschen zu erreichen, egal in welcher Form und mit welchem Thema. Veränderungen einer Position oder einer Einstellung passieren langsam und sind ein Prozess. In den meisten Fällen können wir diese Prozesse nicht weiter begleiten und so wissen wir oft nicht um die konkrete Wirkung, die unsere Worte haben können. Wichtigste Voraussetzung ist, dass wir selbst offen sind für Austausch, aber auch für Kritik, damit wir einen Möglichkeitsraum schaffen für die Entwicklung aller Seiten, eine klare Haltung inbegriffen. Die positiven Beispiele aus unserer praktischen Arbeit ermutigen uns weiter zu machen.

## NACH DER WAHL IST VOR DER WAHL

Wie viele andere Menschen schauen auch wir nach den Kommunal- und Europawahlen ernüchtert auf die Tatsache, dass der Rechtsruck in der Gesellschaft erneut so offen zu Tage getreten ist.

Im sachsenweiten Vergleich hat die AfD im Landkreis Leipzig bei den Kommunalwahlen zwar etwas geringere Zustimmungswerte (27,2%), dennoch ist die Partei auch hier – wie in allen Kreistagen – zur stärksten Fraktion geworden. Auch die Freien Sachsen sind in allen Kreistagen vertreten. Im Landkreis Leipzig haben sie 3,5% der Stimmen erhalten und sitzen zukünftig mit drei Abgeordneten im Kreistag. In Wurzen ist die AfD zukünftig im verkleinerten Stadtrat (von 26 auf 22 Sitze) ebenso wie die CDU mit 7 Sitzen vertreten. Welche Veränderungen die Wahlen in der alltäglichen Kommunalpolitik nach sich ziehen, werden die kommenden Monate zeigen. Ob die viel zitierte „Brandmauer“ nach ganz rechts – sofern es sie je gab – hält, ist zweifelhaft.

Als Reaktion auf die Wahl haben wir viele Stimmen vernommen, die sagen, dass nur das eingetreten sei, was zu befürchten war. Diese Einschätzung teilen wir, und doch ist dies kein Grund, zu resignieren. „Nie wieder ist jetzt“ war der Weckruf, der leider viel zu spät kam und nichts mehr ändern konnte,

aber langfristig in unseren Köpfen bleiben muss. Die Kommunal- und Europawahlen liegen hinter uns, aber die Landtagswahlen kommen noch. Die Ergebnisse sollten uns Antrieb und Motivation sein, weiter zu machen. Aber womit? Wir glauben, dass es gerade jetzt Positionierungen braucht – auch von denen, die dem Treiben bisher eher vom Seitenrand aus zugeschaut haben. Es braucht ein Aufstehen im Kleinen, auf der Arbeit, in der Schule, in der Familie und auf dem Marktplatz. Wenn wir nicht aktiv werden, wird das ohnehin schon raue Klima zukünftig noch rauer werden. Häufig braucht es nur einen kleinen Auslöser und aus einer menschenfeindlichen Einstellung wird verbale und physische Gewalt. Wir befürchten, dass die Wahlergebnisse solchen Dynamiken Auftrieb verleihen und rechte Gewalt – beflügelt durch den parlamentarischen Rückhalt – weiter zunehmen wird. Auch die Bemühungen, die Initiativenlandschaft finanziell auszuhungern, werden vermutlich weiter zunehmen. Damit wir von öffentlichen Geldern unabhängiger werden, sind wir auf Spenden angewiesen. Deshalb bitte jetzt spenden, für uns und andere Engagierte in Sachsen, Thüringen, Brandenburg und anderen ostdeutschen Bundesländern!